

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Biblia, Das ist Die gantze Heilige Schrifft Verteutsch

Luther, Martin

Tubing., 1630

Cap. XVII.

[urn:nbn:de:bsz:31-109591](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-109591)

ben einer / vnd sprach: Si-
he / ich habe gesehen einen
Son / Isai des Bethlehemit /
der kam wol auß Seitenpil /
ein rüstiger Mann vnd
fleischbar / vñ verständig in
sachen / vnd silöne / vnd der
Herr ist mit ihm. Da sande
te Saul Botten zu Isai /
vnd ließ ihm sagen: Sende
deinen Son David zu mir /
der bey den Schafen ist. Da
20 nam Isai einen Esel mit
Brod / vnd ein Lägel
Weins / vnd ein Biegen-
bodlein / vnd sandte es
Saul durch seinen Sohn
David. Also kam David zu
21 Saul / vnd dienete für im /
vñ er gewah in sehr lieb /
vnd er ward sein Wassen-
träger. Vnd Saul sandte zu
22 Isai / vnd ließ im sagen: Laß
David für mir bleiben / denn
er hat gnade funden für
meinen Augen. Wenn nun
23 der Geist Gottes über Saul
kam / so nam David die
Harff / vnd spilet mit
seiner Hand / so erquicket
sich Saul / vnd ward besser
mit ihm / vnd der böse Geist
weich von ihm.

Cap. xvi. David überwin-
det den Riesen Goliath.

Die philister sammelten
ihre Heer zum Streit /
vnd kamen zusammen zu
Goboa in Juda / vnd la-
gerten sich zwischen Goboa
vnd Aseka / am ende Da-
mim. Aber Saul vnd die
2 Männer Israel kamen zu-
sammen / vnd lagerten sich
im Eich runde / vnd rüs-
ten sich zum Streit gegen
die philister. Vnd die phi-
3 lister stunden auff einem

Berge ienfeits / vnd die Is-
raeliter auff einem Berge
disseits / das ein Thal zwis-
4 schen ihnen war. Da traf
herfür auß den Lägern der
philister ein Riese mit Na-
men Goliath von Gath /
sechs Ellen vnd einer hand
5 breit hoch. Vnd hatte ein
ehernen Helm auff seinem
Haupt / vnd ein dappicht
Panger an / vñ das Grimt
seines Pangers war fünfß
6 tausend Setel Ergs. Vnd
hatte ehrene Beinhamisib
an seinen Schendeln / vnd
ein ehernen Schild auff sei-
7 nen Schultern. Vnd der
Schafft seines Greiffes
war wie ein Weberbaum /
vñ das Eisen seines Spiße
ses hatte sechs hundert Se-
8 tel eizens / vnd sein Schild-
träger gieng für ihm her.
Vnd er stund vnd rief zu
dem Zeug Israel / vñ sprach
zu ihnen: Was seht ir außge-
zogen euch zu rüsten in ei-
nen streit? Bin ich nit ein
philister / vnd ihr Sauts
Knechte? Erwehlet eine
9 vnter euch / der zu mir herab
zu kommen / vñ wider mich
zu freitt / vñ schlägt mich /
so wollen wir euer Knechte
sein / vnd wider mich /
10 vnd ich lagere in / so solt ir
vnter Knechte sein / das ihr
vnter dienet. Vnd der Philis-
ter sprach: Ich habe heut
gesprochen / Gebt mir ein
vnd laßt vns miteinander
11 freitten. Da Saul vñ ganz
Israel dise rede des Philis-
ters höreten / entsetzten sie
sich / vnd forchten sich sehr.
12 David aber war eines Epho-

ratischen Manns Son von
 Bethlehem Juda/ der hieß
 Isai/ der hatte acht Söhne/
 vñnd war ein alter Mann
 zu Saulszeiten / vñnd war
 betaget vñter den Män-
 nern. Vñnd die drey größten
 Söhne Isai waren mit Saul
 in freyert gezogen / vñnd hieß-
 sen mit Namen / Eliab der
 erstgeborne/ Abinadab der
 ander / vñnd Samma der
 dritte. David aber war der
 viertte. Da aber die drey
 Erstesten mit Saul in Krieg
 zogen. Gieng David wider
 umb von Saul / daß er der
 Schafe seines Vatters hüt-
 tet zu Bethlehem. Aber der
 Philister trit her zu frühe
 Morgens vñnd Abends vñnd
 stellet sich dar vierzig tage.
 Isai aber sprach zu seinem
 Sohn David: Nim für deine
 Brüder die Ephra Sagen-
 gen/ vñnd diese zehen Brodt/
 vñnd lauff ins Feer zu dei-
 nen Brüdern. Vñnd dise ze-
 hen frische Kase/ vñnd bringe
 sie dem Hauptmann / vñnd
 besuche deine Brüder / obs
 ihnen wolgehe/ vñnd nimm
 was sie dir befehlen. Saul
 aber vñnd sie vñnd alle Män-
 ner Israel waren im Eid-
 grunde/ vñnd stritten wider
 die Philister. Da machte sich
 David des Morgens früh
 auf/ vñnd ließ die Schafe dem
 Hüter/ vñnd trug/ vñnd gieng
 hin / wie ihm Isai gebotten
 hatte/ vñnd kam zur Wagen-
 burg. Vñnd das Feer war
 außgezogen / vñnd hatte
 sich gerüstet/ Vñnd schreyen
 im freyert/ denn Israel hat-
 te sich gerüstet / So waren
 die Philister wider ihren

22 Zeit auch gerüstet. Da ließ
 David das Gefäß / das
 er trug / vñter dem Hüter
 der Gefäß/ vñnd ließ zu dem
 Feer/ vñnd gieng hinein/ vñnd
 23 grüßet seine Brüder. Vñnd
 da er noch mit ihnen redet/
 Gihe / da tratt herauf der
 Riese mit Namen Goliath/
 der Philister von Cathauf
 der Philister Zeug/ vñnd re-
 det wie vorhin/ vñnd David
 24 höret. Aber jederman in
 Israel/ wenn er den Mann
 sahe/ hohe er für ihm / vñnd
 25 forchte sich sehr. Vñnd jeder-
 man in Israel sprach: Wilt
 ihr den Mann sechen her-
 auff treten? Denn er ist
 herauff getreten/ Irad
 höhn zu sprechen. Vñnd wer
 in schlägt/ den will der Kö-
 nig sehr reich machen/ vñnd
 ihm seine Tochter geben/
 vñnd will seines Vatters
 Kauf frey mache in Israel.
 26 Da sprach David zu den
 Männern/ die het im Hü-
 den: Was wird man dem
 thun / der diesen Philiste-
 schlägt/ vñnd die Schande
 von Israel wendet? Denn
 wer ist der Philister/ diser
 Unbeschnittener / der den
 Zeug des lebendigen Got-
 27 tes höhet? Da sagt ihm
 das Volt wie vorhin: So
 wird man thun dem / der
 28 ihn schlägt. Vñnd Eliab sein
 größter Bruder/ höret/ vñnd
 redet mit den Männern/ vñnd
 erzürmet mit jorn wider
 David/ vñnd sprach: Warum
 bist du herab kommen/
 vñnd warum hast du die
 wenig Schafe dort in der
 Wästen verlassen? Ich weis-
 ne deine vermesseneheit wol-
 vñnd

vnd deines Herzen Bosheit / denn du bist herab kommen / daß du den streit sehest. David antwortet: 29 Was hab ich denn nun gethan / Ist mirs nicht befohlen: Vnd wandt sich von ihm gegen einem andern / vnd sprach wie er vorhin gesagt hatte. Da antwortet ihm das Volk wie vorhin. Vnd da sie die wort höret / die David sagt / verkündigten sie es für Saul / Vnd er ließ ihn holen. Vnd David sprach zu Saul: Es entsalle keinem Menschen das Herz vmb des wilsen / dein Knecht soll hingehen / vnd mit dem philister streitten. Saul aber sprach zu David: Du tanst nicht hingehen wider disen philister / mit ihm zu streitten / denn du bist ein Knabe / Dieser aber ist ein kriegsmann von seiner Jugend auf. Da vid aber sprach zu Saul: Dein knecht hütet der schafs seines Vatters / vnd es taw ein löwe vnd ein Beer / vnd erug ein schaf meß von der Herde. Vnd ich ließ ihm nach / vnd schlug in / vnd errettets auß seinem Maul / Ist da er sich über mich mauchet / ergreiff ich ihn bey seinem Bart / vnd schlug ihn / vnd tödtet in. Also hat dein Knecht geselagte beide den Löwen vnd den Beeren / so soll nun diser philister der vnbesehmittene sein / gleich wie der einer / denn er hat geschändet den Zeug des lebendigen GOTTes. Vnd David sprach: Der Herr der mich von dem Löwen

vnd Beeren errettet hat / der wird mich auch erretten von diesem philister. Vnd Saul sprach zu David: Sehe hin / der Herr se mir 30 dir. Vnd Saul zog David vnd seine Kleider an / vnd fest im ein ehern Helm auf sein Haupt / vnd legt im ein Panzer an. Vnd David gürtet sein Schwerdt über seine Kleider / vnd steng an zu gehen / denn er hats nie versucht. Da sprach David zu Saul: Ich tan nicht also gehen / denn ich bins nicht gewohnt / vnd segets von 40 sich. Vnd nam seinen Stab in seine hand / vñ erwehlet fünf glatte Stein auß dem Bach / vnd thet sie in die Hirtentasche die er hatte / vnd in den Sack / vnd nam die Schleuder in seine hand / vnd machte sich zu dem philister. Vnd der philister gieng auch einher / vñ macht sich zu David / vñ sein Schildträger für ihm für. 42 Da nu der philister sahe / vnd schauet David an / veradtet er ihn / denn er war ein Knabe / braunlicht vnd schön. Vnd der philister sprach zu David: Bin ich denn ein Hund / daß du mit Steeden zu mir kompst. Ist kludet dem David bey seinem Gott. Vnd sprach zu David: Komm her zu mir / ich will dein Keilich geb den Vögeln vnter dem Himmel / vnd den Thieren auß dem Felde. David aber sprach zu dem philister: Du komest zu mir mit Schwerdt / Speiß vnd Schild / Ich aber komme zu dir im Namen 45 des

des H. Eren Sebaoth / des Gottes des Zeugis Israels / die du gehöret hast. Heutz 46
 tages wird dich der Herr in meine Hand überantworten / daß ich dich schlage / vñ neme dein Haupt von dir / vñ gebe den Leichnam des Heers der Philister hente den Vögeln vnter dem Himmel / vñ dem Wild auff Erden. Daß alles Land innen werde / daß Israel einen Gott hat. Vñ daß alle 47
 diese Gemeine innen werde / daß der Herr nicht durch Schwert noch Spieß hilft / denn der streitet ist des Herrn / vñnd wirdt euch geben in vnserer Hände. Da 48
 sich nun der Philister auffmachet / gieng daher / vñnd machet sich gegen David / Er leit David / vñnd ließ vom Zeug gegen dem Philister. Vñnd David thet seine Hand 49
 in die Taschen / vñnd nam ein Stein drauß / vñ schleudert / vñnd traf den Philister an seine Stirn / daß der Stein in seine Stirn fuhr vñnd er zur Erden fiel auff sein Angesicht. Also überwandt David den Philister mit der Schleuder vñnd mit dem Stein / vñnd schlug in / vñnd tödtet ihn. Vñnd da David kein Schwert inn seiner Hand hatte. ließ er 51
 vñnd tratt zu dem Philister / vñnd nam sein Schwert / vñnd zugs auß der Scheide / vñnd tödtet in / vñnd hieb in den Kopf damit abe. Da aber die Philister sahens daß ihr sterblicher todt war / flohen sie. Vñnd die Männer 52
 Israel vñnd Juda machten

ihd auß / vñnd riefen / vñnd sagten den Philistern nach / biß man kommt ins Lhal / vñnd biß an die Thor Eren vñnd die Philister fielen erschlagen auff dem wege / zu den Thoren biß gen Gath 53
 vñnd gen Etron. Vñnd die Kinder Israel kehreten vñ von dem nachtragen der Philister / vñnd beraubten ir 54
 Lager. David aber nam des Philisters haupt / vñ bracht es gen Jerusale / seine Waisens aber legt er inn seine 55
 Hüften. Da aber Saul David sahe / außsehen wider den Philister / sprach er zu Abner seinem Feldhauptmann: Wesh Son ist der Knabe / Abner aber sprach / Er war deine Seele lebt König / ich weiß nicht. Der König sprach: So frage darnach / wesh Sohn der Jüngling 57
 ist. Da nun David vñnd er kam von der Schlacht des Philisters / nam in Abner / vñnd bracht ihn zu Saul / vñ er hant des Philisters Haupt in seiner hand. 58
 Vñnd Saul sprach zu ihm: Wesh Sohn bist du Knabe / David sprach: Ich bin ein Son deines Knechts Iddi des Bethlehemitens.

GAP. XVIII. Saul gibt David seine Tochter / vñnd stellet in nach dem leben.

1 Vñ Da er hatte außgeredt mit Saul / verbandt sich das Herz Jonathan mit dem Herzen Davids / vñ Jonathan gemah in sich wie sein eigen Herz. Vñnd 2
 Saul nam ihn des Jagers / vñnd ließ ihn nicht wider zu set